

Besprechungsprotokoll

Thema: Präsentation eines Prototyps und Besprechung des weiteren Vorgehens

Datum und Ort: 22.12.2018, 10:00 – 12:00 Uhr in 1060, Wien, Kaunitzgasse 33/5

Anwesende

Eingeladen: Jürgen Weber, Lukas Schendlinger, Tobias Krukenfellner, Nico Srnka, Andreas Part (AG)

Anwesend: Jürgen Weber, Lukas Schendlinger, Tobias Krukenfellner, Nico Srnka, Andreas Part (AG)

Abwesend: /

Protokollführender: Jürgen Weber

Ergebnisse/Beschlüsse

Kategorien bei den Fragen

Es sollen standardmäßig 2-3 Fragekategorien in der Applikation vorhanden sein. Für diese Kategorien wurde von Andreas Part folgender Vorschlag unterbreitet: Mitarbeiterzufriedenheit, Arbeitsplatzgestaltung. Diese Vorschläge werden in nächster Zeit in die Applikation eingearbeitet. Diese Vorschläge sollen dem Benutzende Beispiele für mögliche weitere Kategorien geben.

Live-Demonstration 24/7

Über eine eigene URL kann man sich das Webinterface 24 Stunden/7 Tage lang ansehen. Dieses findet man unter dev.simpleq.at. Für die Zugangsdaten kann man entweder folgende verwenden oder man erstellt einen neuen Account. Zugangsdaten:

- Kunden-Code: 420420
- Passwort: asdfjklö

Wunsch: Automatische Befragung nach einem bestimmten Zeitintervall

Von Andreas Part wurde der Wunsch geäußert, dass man als Anwender des Webinterface sagen kann, dass eine bestimmte Befragung nach einem fixen Zeitintervall automatisch wiederholt. Dieses Zeitintervall kann z.B.: jedes Monat sein. Aus technischer Sicht stellt dies keine größeren Probleme dar und somit wird dieses Feature bis zum nächsten Termin implementiert. Beteiligte Entwickler sind Tobias Krukenfellner (GUI) und Lukas Schendlinger (Scheduler).

Änderung von diversen Namen

Während der Besprechung wurde vereinbart, dass man in der deutschen Version des Webinterface anstelle von „Template“ das Wort „Vorlage“ verwendet. Außerdem ist eventuell ein kleines Popup zu implementieren, welches eine kurze Information beinhaltet. Das Webinterface und die Präsentationsseite werden außerdem noch von Andreas Part bezüglich Texten kontrolliert und eventuelle Verbesserungen werden per E-Mail mitgeteilt.

Dienstleistungen

Es wurde darüber diskutiert, wie man dem Kunden und den Anwendern das Produkt erklärt. Im Raum standen dabei die Idee einer persönlichen Einschulung, Video Tutorials und selbsterklärende Hilfstexte während der Bedienung. Schlussendlich wurde beschlossen, dass es eine persönliche kostenpflichtige Einschulung bei Bedarf gibt.

Außerdem wurde kurz angesprochen, dass man sich in Zukunft noch Gedanken machen muss über eine Schnittstelle für die Auswertung und Interpretation der Umfrageergebnisse.

Änderungen auf der Vertriebswebsite

Nach einer Demonstration des aktuellen Standes der Vertriebswebsite (<https://www.srnka.at/sq/>), wurden folgende Sachen beschlossen:

- Anstelle von den Bildern ganz oben auf der Seite, sollen nun Fotos verwendet werden, auf welchen die App in verschiedenen Lebenssituationen zu sehen ist. Zum Beispiel: im Büro, in der U-Bahn, Zuhause. Auf diesen Bildern soll das Handy, auf welchen sich die App befindet, immer auf der derselben Stelle seien. Die Szenen rund um das Handy, sollen sich aber ändern.
- Im Preis-Abschnitt der Website soll folgender Spruch als Erklärung dienen: „the less the less, the more the less“. Dieser soll die langwierigen Beschreibungen von der Zusammensetzung des Preises ersetzen. Weiters soll im Preis-Abschnitt erwähnt werden, dass es bei SimpleQ keine Fixkosten gibt.
- Die Anzahl an Texten auf der Front-Page der Website soll auf ein Minimum minimiert werden. Genauere Details und längere Texte kann man auf Sub-Seiten beschreiben.
- Auf der Website soll in einem Satz die Philosophie von SimpleQ beschrieben werden. Dieser Satz wird von Andreas Part entwickelt.
- Die Vorschau der App soll direkt neben den Key-Features angezeigt werden. Dies spart Platz und die Front-Page schrumpft.
- Auf der Website soll angezeigt werden, für welche Formen von Organisationen SimpleQ gedacht ist. Diese Information soll am besten in einem Bild verpackt werden. Wie genau dieses aussieht wurde noch nicht vereinbart. Dieser Inhalt soll neben dem SimpleQ Konzept anstelle des derzeitigen Bildes angezeigt werden.

Wert des Produkts

Es wurde über darüber gesprochen, wie viel das Gesamtprodukt SimpleQ wert ist, falls ein Unternehmen bei Anbahnungsgesprächen einen Verkauf in Erwägung zieht. Unter dem Strich wurde sich aufgrund der dokumentierten Stunden (ca. 200 pro Person) auf einen ungefähren Wert von ca. 50 000 – 80 000 Euro geeinigt.

Anlegen von Development Accounts

Um Android und iOS Apps im entsprechenden App Store anbieten zu können und damit man iOS Apps auf Echt-Geräten testen kann muss man sich bei den jeweiligen Anbietern (Google und Apple) entsprechende Developer Account erstellen. Diese sind kostenpflichtig.

Details zu den Kosten:

Android (Google Play Developer Account)	25 US-Dollar	einmalig
iOS (Apple Developer Programm)	99 US-Dollar	jährlich

Der Android Developer Account wurde mit der finanzieller Hilfe von Andreas Part gekauft. Beim Bestellvorgang des iOS Developer Account kam es zu Problemen beim Erstellen einer Apple ID. Dieser Vorgang wird in naher Zukunft nochmals versucht.

Kauf eines SSL-Zertifikats

Es wurde angemerkt, dass für eine sichere Verbindung zwischen der App und der Web-API auf dem Webserver ein SSL-Zertifikat von Nöten ist. Dies ist kostenpflichtig und kann beim Anbieter von SimpleQ zum bestehenden Paket dazu gebucht werden. Derzeit belaufen sich die Kosten auf 3 Euro im Monat. Dieser Kauf wird mit Zustimmung von Andreas Part in naher Zukunft durchgeführt.

Nächster Termin und zu erledigende Dinge

Nächster Termin

Der nächste Termin zwischen Projektteam und Projektbetreuer wird im Laufe des 1. Quartals 2019 stattfinden.

Zu erledigen:

1. Standardmäßige Kategorien einbauen (Krukenfellner, Schendlinger)
2. Testung des Webinterface (Part)
3. Automatische Befragung nach einem bestimmten Zeitintervall (Krukenfellner, Schendlinger)
4. Änderung von diversen Texten (Part, Srnka, Weber, Schendlinger, Krukenfellner)
5. Änderungen auf der Vertriebswebsite (Part, Srnka, Krukenfellner)
6. Anlegen des Apple Developer Programm (Part, Weber)
7. Kauf eines SSL-Zertifikats (Part, Schendlinger)

Jürgen Weber:



Lukas Schendlinger:



Nico Srnka:



Tobias Krukenfellner:



Andreas Part:

